

# **Zusatzqualifikation**

## Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

---

Überblick über Inhalte, Anforderungen und Ablauf  
Studienseminar Oldenburg GHRS · Herbst 2026  
FSLn J. Henn & N. Hilmer

# Worum geht es in der Zusatzqualifikation DaZ/DaB?

---

**Die Zusatzqualifikation verbindet rechtliche und theoretische Grundlagen mit der praktischen Umsetzung im Unterricht.**

Der aktuelle DaZ/DaB-Runderlass sieht die altersangemessene Aufnahme neu zugewandelter Schülerinnen und Schüler in eine Regelklasse von Anfang an vor. Sprachförderung erfolgt bedarfsgerecht – integrativ im Klassenverband oder additiv in besonderen Förderangeboten.

Zentral ist der sprachensible Fachunterricht: Es geht nicht nur um Deutsch als Sprache, sondern um Bildungs- und Fachsprache in allen Fächern. Alle Lehrkräfte tragen dazu bei, Teilhabe am Unterricht zu ermöglichen.

Die Qualifikation unterstützt LiVD dabei, Schülerinnen und Schüler mit DaZ/DaB-Förderbedarf fachlich einzubinden, sprachlich zu entlasten und gezielt zu fördern. Zugleich stärkt sie die Rolle als Multiplikatorin bzw. Multiplikator für Sprachbildung und DaZ/DaB-Koordination an der Schule.

# Zeitliche Planung

Termin	Ort	Inhalt
Fr, 18.09.26 14.30–18.00 Uhr	StS	Einstiegsveranstaltung u. a. rechtliche Grundlagen und Voraussetzungen der Qualifikation
Sa, 19.09.26 10.00–16.00 Uhr	StS	Grundlagen des Zweitspracherwerbs Grundlagen zur Diagnostik
Fr, 25.09.26 14.00–18.00 Uhr	StS	Grundlagen der Sprachdidaktik und -methodik
bis 04.12.26		Praxisphase: 5 Hospitationen, 5 Unterrichtserprobungen, Sprachstandserhebung und Förderplanung, Unterrichtsbesuch mit schriftlichem Entwurf
Di, 24.11.26 10.30–14.30 Uhr	Schule einer LiVD	Hospitation mit anschließender Besprechung; Schreiben eines Förderplans; Austausch über Unterrichtserfahrungen
Fr, 04.12.26 14.00–16.00 Uhr	StS	Reflexion über Erfahrungen und Erkenntnisse im Rahmen der Zusatzqualifikation
Mo, 14.12.26 ab 14.00 Uhr	StS Etage 3	Kolloquium

# Einstieg: Orientierung und rechtlicher Rahmen

---

- Erwartungen, Vorerfahrungen und Fragen klären
- Kennenlernen als Seminargruppe
- rechtliche Grundlagen der schulischen Förderung von DaZ/DaB
- curriculare Vorgaben des Landes Niedersachsen als Planungsbasis
- erster Einblick in Materialien, Methoden und Organisationsformen

# Grundlagen des Zweitspracherwerbs

---

- Wie wird eine Zweitsprache erworben?
- Welche Faktoren beeinflussen das Lernen?
- Sprachlernbiografien, Sprachlernportraits und Sprachenportfolio als Zugänge zur Mehrsprachigkeit
- Mehrsprachigkeit als Ressource sichtbar machen und für den Unterricht nutzen

# Diagnostik, Förderplanung und Zeugnisse

---

- Verfahren zur Sprachstandserhebung kennenlernen und erproben
- Schwerpunkt: Profilanalyse nach Griebhaber
- Ergebnisse auswerten und für die Förderplanung nutzen
- Orientierung zum Verfassen von Zeugnissen und Lernentwicklungsberichten für Schülerinnen und Schüler mit DaZ-Förderbedarf

# Sprachdidaktik und sprachsensibler Fachunterricht

---

- didaktisch-methodische Grundsätze im Verlauf des DaZ/DaB-Lernens
- Prinzipien integrativer und additiver Sprachförderung
- sprachsensibler Fachunterricht: Aufgaben und Möglichkeiten der Lehrkraft
- Bedeutung von Bildungs- und Fachsprache
- Methodenwerkzeuge für Fachwortschatz, Lesen und Schreiben im Fachunterricht
- Planungsraster für sprachsensiblen Unterricht kennenlernen und praktisch erproben

# Praxisphase: Hospitation, Erprobung und Förderplanung

---

- Hospitationen in DaZ/DaB-Kontexten vorbereiten, durchführen und auswerten
- eigene Unterrichtserprobungen planen, durchführen und reflektieren
- Sprachstandserhebung selbstständig durchführen
- auf dieser Grundlage einen Förderplan erstellen
- gemeinsame Hospitation mit Besprechung und Austausch über Unterrichtserfahrungen

# Voraussetzungen und Leistungen

---

- regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Seminarveranstaltungen inklusive Vor- und Nachbereitung
- mind. 5 Hospitationen in DaZ/DaB-Kontexten, davon 3 protokolliert
- mind. 5 Unterrichtserprobungen, davon 2 mit kurzem Unterrichtsprotokoll (kein Entwurf) und Reflexion
- mind. eine Sprachstandserhebung mit Förderplanung für einen Schüler oder eine Schülerin
- Durchführung einer Unterrichtsstunde im Rahmen eines Unterrichtsbesuches auf Grundlage eines schriftlichen Unterrichtsentwurfes mit Schwerpunkt DaZ (kann auch Kombibesuch mit dem eigenen Fach sein oder Videobesuch) ODER Seminarhospitation durchführen (kürzerer Entwurf)
- abschließendes Kolloquium über zentrale Ausbildungsinhalte

# Hospitation: beobachten und reflektieren

<b>Leitfragen</b>
1) Was möchte ich mit Blick auf Sprachbildung und DaZ/DaB beobachten?
2) Was ist im Unterricht sichtbar geworden?
3) Welche sprachlichen Unterstützungen, Hürden und Lernchancen habe ich erkannt?
4) Was nehme ich daraus für meinen eigenen Unterricht mit?

<b>Lehrkraft (Sprache, Mimik, Gestik, Interaktion)</b>	<b>Lernatmosphäre (Motivation, Klima, Lernumgebung)</b>	<b>Lernende (Sprachstand, Beteiligung, Verstehen)</b>	<b>Material/Medien sprachliche Hilfen</b>	<b>Das nehme ich mit</b>	<b>Das würde ich verändern</b>	<b>Offene Fragen</b>

Beobachtungsbögen und Protokolle im eigenen Ordner bei IServ ablegen.

# Unterrichtserprobung: dokumentieren und reflektieren

## Unterrichtsprotokoll mit Kurzreflexion

### Unterrichtsprotokoll

Datum:	
Klasse:	
Fach:	
Thema:	
Schwerpunktziel:	

### DaZ-Schülerinnen und Schüler in der Lerngruppe:

Name	Mutter-sprache	Niveau-Stufe	Material	Differenzierungsangebote

Phase/ Uhrzeit	Unterrichtsschritte – Lehrerin/SuS-Interaktionen	Sozialform Arbeitsform Medien/ Material

### Reflexion (nur auf DaZ bezogen)

Allgemeiner Eindruck			
Stärken	Beobachtung	mögliche Ursache	
Entwicklungsfeld <i>(analytischer Dreischritt)</i>	Beobachtung	mögliche Ursache	Alternative
Lernzuwachs der DaZ-SuS <i>(Was nehmen die DaZ-SuS aus der Stunde mit?)</i>			
Lernzuwachs der LiVD <i>(Was nehmen Sie aus der Stunde mit?)</i>			

Unterrichtsprotokolle mit kurzer Reflexion im eigenen Ordner bei IServ ablegen.

# Unterrichtsbesuch: schriftlicher Entwurf

---

- Deckblatt
- Einbettung in die Unterrichtseinheit
- Zuordnung in die Kompetenzbereiche, Schwerpunktziel und Teilziele; ggf. Methodenziele
- Angaben zur Lerngruppe; DaZ/DaB-Lernausgangslagen knapp und konkret
- Planungsraster A oder B passend zu Inhalt und Material (anstelle einer Sachanalyse)
- didaktisch Analyse mit Schwerpunkt DaZ (entfällt bei Übernahme der SH)
- Verlaufsplanung mit methodischem Kommentar zu DaZ
- Anhang: Materialien, Sitzplan, Literaturangaben

# Kolloquium: Abschluss und Reflexion

## 20 Minuten

- zentrale Inhalte der Seminarveranstaltungen
- Verbindung von Theorie, Praxis und eigener Erprobung
- Wissen, Können und Haltung im Umgang mit DaZ/DaB
- persönliche Lernentwicklung und Transfer in den Schulalltag
- Vorbereitung: Inselübung „Meer der Möglichkeiten“ (digital oder print)

Das Diagramm zeigt ein Modell des 'Meer der Möglichkeiten' auf einem DinA3 Blatt. Es besteht aus einer zentralen Insel, die von Wasser umgeben ist. Die Insel ist in drei Zonen unterteilt: eine grüne Inselmitte mit dem Text 'Gesicherte Erkenntnisse - sofort umsetzen', eine gelbe Ringzone mit dem Text 'Noch nicht gefestigte Erkenntnisse' und eine blaue Ringzone mit dem Text 'Noch nicht verwertbare Erkenntnisse'. Das Wasser ist durch blaue Wellenlinien dargestellt.

- Fertigen Sie mindestens auf einem DinA3 Blatt individuell das „Meer der Möglichkeiten“ an, bitte auch gern in Farbe
- Die Hälfte der Fläche nimmt die Insel ein – hier vermerken Sie in Stichworten Erkenntnisse, die sie als gesichert und ggf. auch schon umgesetzt in der Praxis einordnen würden
- Um die Insel herum entsteht eine 3-5cm breite Schicht – das Schwemmland. Hier vermerken Sie stichwortartig Erkenntnisse, die Sie zwar erworben haben, die Ihnen aber noch nicht als gefestigt erscheinen
- Der Rest des Blattes ist das Meer – hier vermerken Sie Erkenntnisse, die Sie zwar aufgenommen haben, die für Sie aber noch keine verwertbare Anwendung erhalten haben

→ Sie starten das Kolloquium, indem Sie Ihr „Meer der Möglichkeiten“ präsentieren und Ihre Stichworte erläutern bzw. erklären. Anhand dieses Einstiegs sind dann Vertiefungsfragen möglich.